



Kommentar der ATR-Herausgeber aus ATR-Ausgabe Nr. 87 vom 15.04.2006

Ist die ATR zu teuer?

Schon seit einigen Monaten gibt es unter den Lesern der deutschsprachigen Zeitungen in der Türkei Diskussionen darüber, welche Zeitung die beste sei. Deswegen wollen wir an dieser Stelle unsere Sichtweise deutlich machen. Jede Leserin, jeder Leser möge für sich dann die Entscheidung treffen, ob der Preis der ATR angemessen ist oder nicht.

Die einfachste Betrachtung beginnt beim Zählen der Seiten. Dabei sollte man aber nicht Äpfel mit Birnen vergleichen. 24 halbformatige Seiten enthalten genau so viel Informationen wie 12 großformatige Seiten, also knapp formuliert: 24 = 12!

Lange bevor eine andere deutschsprachige Zeitung ihr Format halbiert und damit ihre Seitenzahl rein rechnerisch verdoppelt hat, hatten wir bei uns solche Überlegungen ebenfalls angestellt. Einige unserer Leserinnen und Leser meinen kleinformatige Zeitung seien angenehmer zu lesen.

Die meisten Magazine werden in einem kleinen Format gefertigt. Tages- und Wochenzeitungen werden dagegen bis heute in den meisten Ländern in einem deutlich größeren Format gedruckt. Die bisherigen Erfahrungen mit Tageszeitungen in kleinen Formaten sind - zumindest was Deutschland betrifft - bis heute wenig überzeugend gewesen, was die Akzeptanz durch die Leser betrifft. Ein Grund warum auch wir das große Format beibehalten haben.

Doch kommen wir zum wesentlichen Punkt. Bedeutsamer als die Zahl der Seiten ist der Inhalt. Artikel aus dem Internet zu kopieren und daraus eine Zeitung zu machen, spart viel Zeit. So kann man auch ohne eine große redaktionelle Mannschaft viele Seiten füllen, besonders dann, wenn man bei der Auswahl der Inhalte nicht sonderlich wählerisch ist, sondern das nimmt, was in der laufenden Woche gerade im Internet angeboten wird. Wenn man „bei dieser Arbeitsweise“ bestehendes Urheberrecht völlig ignoriert, macht das die Sache zwar illegal aber billig.

Wir als Herausgeber der ATR haben uns von Anfang an darauf konzentriert, unsere Leserinnen und Leser mit eigenen Artikeln, Hintergrundinformationen und Analysen zu versorgen. Aber Nachrichten und Hintergrundinformationen zu beschaffen, auszuwerten und daraus eigene Artikel zu fertigen, ist im Vergleich zur Kopiermethode sehr zeitaufwendig und kostspielig. Das ist der Grund, warum die Aktuelle Türkei Rundschau immer weniger Umfang (gemessen an der Zahl der Seiten) haben wird, als eine Kopier-Zeitung.

Sie als Käufer entscheiden jede Woche aufs Neue, ob Ihnen auch in Zukunft in der Türkei eine Zeitung wie die ATR zur Verfügung stehen wird, mit Informationen, Analysen und einer unabhängigen europäischen Sichtweise - der Wahrheit verpflichtet.

Die Herausgeber der ATR haben für sich unwiderruflich beschlossen, dass sie auch weiterhin ihr Konzept einer Zeitung ohne Copyright-Verletzungen beibehalten werden, auch wenn die kaufmännische Seite nach wie vor unbefriedigend ist.

Nur wenn eine ausreichend große Leserschaft dieses Konzept honoriert, wird es auch weiterhin die Original-Aktuelle Türkei Rundschau geben, denn eine Kopier-ATR wird es niemals geben!

Jürgen P. Fuß &

Andrea Morawe